

FÜREINANDER

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Borken



32 1-4
741
37 15
23 14
25 1-6
44

32 1-4
741
37 1-5
23 1-4
25 1-6
44

Im Glauben  verbunden

3 Editorial

4 An(ge)dacht

5 Umfrage zum Gemeindebrief

6 Aus der Gemeinde

Männerkreis

Frauenkreis

Arbeitskreis Ökumene

Posaunenchor

Weitere Termine

Live-Ticker Presbyterium

Hoffungslichter-Stimmen aus der Gemeinde

Freud & Leid

Aktion Gebetbuch

Neue Leitung in der Kindertagesstätte

Für unsere Kleinen

20 Aus dem Kirchenkreis

Neue Superintendentin

22 Diakonische Werke

Aus zwei mach eins

24 Feiertagsgottesdienste + Info Corona

26 Gemeindegruppen von A–Z

27 Ansprechpartner/innen

28 Gottesdienstplan

Impressum: Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Borken

Redaktion: R. Groß [RG] (verantwortl.), T. Henckel & E. Rieken [TH & ER] (Layout), S. Hirsch [SH],

Anschrift: Katharina-von-Bora-Haus, Heidener Str. 54, 46325 Borken

Druck: Druckerei Lage, Borken - Auflage: 2.200

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einem Jahr erscheint nun endlich wieder ein *Füreinander*. Wir freuen uns, dass die Redaktion fachkundige Unterstützung bekommen hat und nun neu und motiviert durchstartet. So haben wir die Hoffnung, dass es wieder ein regelmäßiges Erscheinen des Gemeindebriefes geben wird! Genauso froh sind wir, dass es nach einer langen Phase von Lockdown und Kontaktverbot wieder ein *Füreinander* und Miteinander in Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen geben kann, wenn auch unter Schutzmaßnahmen. Das schrittweise Zurückkehren ins Gemeindeleben ist wie ein zartes Frühlingserwachen. Zuerst noch zaghaft und überschattet von den Ängsten und Bedenken des Vergangenen. Langsam aber wächst der Mut und das Vertrauen, dass wir wieder mit erhobenem Blick und einem Lächeln im Gesicht aufeinander zugehen und miteinander unterwegs sein können. Wir, die Redaktion vom *Füreinander*, wünschen uns von Herzen, dass durch diese Ausgabe ein Wind

der Hoffnung in die Gemeinde weht und ein Brief der Ermutigung in Ihr Haus flattert. Gemeinsam mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, schauen wir in diesem *Füreinander* auf das vergangene Jahr zurück, das uns oft herausgefordert und viel zugemutet hat. Lassen sie uns aber nun auch gemeinsam nach vorn schauen und uns stärken im Glauben und in der persönlichen Begegnung.

Ein gesegnetes Christfest 2021 und einen hoffnungsfrohen Start ins neue Jahr wünschen Ihnen die Redakteurinnen und Redakteure von

FÜREINANDER



Liebe Leserinnen und Leser!

August 2021

Ich sitze an der Havel mit Blick übers Wasser und genieße die Aussicht und den Augenblick. Es ist Pandemiesommer Nr. 2 und es gäbe genug Grund zur Sorge. Aber nicht in dem Moment.

November 2021

Ich sitze am Schreibtisch für den Gemeindebrief. Die Gemeindegemeinschaft kommt dank 3 G und Impfungen aus dem Dornröschenschlaf. Die 4. Welle rollt mit Macht. Was ist schon unter Kontrolle?

Januar 2022

Ein neues Jahr. Was wird kommen? Wer weiß! Und doch ist da die Hoffnung, dass mit dem Frühjahr vieles besser wird. Ich sitze irgendwo und werde dann und wann an die Havel denken und an die schöne Aussicht. Ich werde an den wunderbaren Ort zurückdenken, wie ich so da sitze in der Sonne am Wasser, im Rücken angelehnt an eine der Säulen im Laubengang der Sacrower Heilandskirche bei Potsdam. Gebaut im 19. Jahrhundert durch Wilhelm IV., in der DDR-Zeit



mitten im Grenzstreifen unzugänglich dem Verfall preisgegeben und doch gerettet. Für die Gemeinde und die Menschen alles andere als unter ihrer Kontrolle.

Nein, ich werde auch 2022 nicht alles unter Kontrolle in meinem Leben haben. Doch mein Glaube schenkt mir Hoffnung. Und ich möchte mich immer wieder neu unserem Gott anvertrauen wie die Sacrower über deren Altar steht: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.“ (Psalm 50, 15)

Ich weiß nicht, wo Sie 2022 sitzen werden. Aber ich wünsche Ihnen, dass Sie auch solche Momente bewusst erleben können, in denen Sie die Sorgen vergessen und hoffnungsvoll auf das neue Jahr schauen. Schöne Aussichten!

Ihr Pfarrer Ralf Groß

Wie gefällt Ihnen der Gemeindebrief? – insbesondere die neue Farbigkeit auf allen Seiten?

- Ja, die Farbigkeit ist jeden Cent der Kirchensteuer wert.
- Ja, er fällt mehr auf als bisher (nur die Umschlagseiten waren bisher in bunt.)
- Ja, er ist schön so. Aber ich brauche keinen bunten Gemeindebrief.
- Ich bin unentschieden. Es ist mir egal.
- Ich bin dagegen, weil....

Platz für eine individuelle Rückmeldung: Was ich sonst noch sagen wollte....

Was fehlt Ihnen im Gemeindebrief? Was wünschen Sie sich im Gemeindebrief?



Wir brauchen Ihre Rückmeldung. Denn die 200 € Mehrkosten pro Ausgabe (40 cent/Gemeindebrief statt 30 cent/Gemeindebrief) genehmigt das Presbyterium erst einmal für diese erste Auflage mit dem neuen Team nach der einjährigen Pause. (Wir berichteten in der letzten Ausgabe vom Tod der Redakteurin Susanne Groß und über die Auswirkungen der Pandemie auf die Gemeindegemeinschaft und damit auf die wenigen Möglichkeiten der Berichterstattung)

Bitte geben Sie Ihre Rückmeldung entweder **im Gemeindebüro** ab, werfen Sie sie **in den Briefkasten am Gemeindehaus** oder **mailen** Sie uns Ihre Meinung unter: **ralfgross@aol.com**

Danke! Sie haben es mit in der Hand, die Diskussion im Presbyterium zu beeinflussen, ob es weitere bunte Ausgaben des Gemeindebriefes geben wird oder ob das eine einmalige Sonderausgabe zum Neustart bleiben wird!

PROGRAMM DES MÄNNERKREISES FÜR DAS JAHR 2022

- 12. Januar** Traditionelle und heutige Formen der Beisetzung¹
Referent: Matthias Scholtholt
-
- 09. Februar** Referat
„Eine Donau Kreuzfahrt: Länder-Kirchen-Pelikane“
Referent: Studiendirektor i. R. Manfred Schnittker
-
- 09. März** Mitarbeiterinnen der Diakonie stellen ihr
Klatatsch-Mobil vor „Stark für andere“¹
-
- 13. April** Tagesfahrt mit ÖPNV zum Gasometer Oberhausen
Ausstellung: „Eine Reise durch die Klimageschichte“
Besichtigung mit Führung
-
- 11. Mai** Lesung: „Ein Sommer wie seither kein anderer 1945“
Referent: Wolf-Dieter Wunderlich

¹ Für Partnerinnen ist dieses Thema auch interessant

Weitere Themen (Termine noch nicht festgelegt)

- Fahrt zur Abtei GERLEVE (Evtl. mit Männerkreis Heiden)
- Zitate aus der Bibel, die sprichwörtlich geworden sind
Referent: C. Schmiechen/W. Kratzsch
- Diskussionsrunde zum Thema „Nur wer sich ändert, bleibt sich
treu“ (Lied Wolf Biermann), aus einem Artikel von Pfarrerin Ursula Heller

Allen Gemeindemitgliedern und deren Angehörigen wünscht der Männerkreis ein gesundes neues Jahr, verbunden mit der Hoffnung, unsere Referate und Termine auch einhalten zu können.

Wir treffen uns **jeden 2. Mittwoch im Monat** im Gemeindehaus Heidener Straße.

Frohe, besinnliche Weihnachten und ein behütetes NEUES JAHR 2022 wünscht der FRAUENKREIS

„Nicht auf Lichter und Lampen kommt es an, und es liegt nicht an Mond und Sonne, sondern, dass wir Augen haben, die GOTTES Herrlichkeit sehen können.“

Selma Lagerlöf



Der **Frauenkreis** der evangelischen Kirche Borken ist dankbar, dass in unseren Reihen keine Krankheitsverläufe durch die CORONA-Pandemie bekannt wurden. Wir waren alle glücklich, unsere monatlichen Zusammenkünfte ab September wieder pflegen zu können.

PROGRAMM BIS JULI 2022

05. Januar	Diabetes – jetzt mehr erfahren Vortrag: Ute Bach
02. Februar	Die Gründerin der Frauenhilfe – Hintergründe Vortrag: Renate Impekoven
02. März	Tipps zur Ernährung Vortrag: Angelika Höing
06. April	Spielenachmittag und Rätselvergnügen
04. Mai	Lieder und Gedichte zur Maienzeit
01. Juni	Die Bauern geben ihr Bestes?! Vortrag: Winfrid Kratzsch
06. Juli	Spaziergang in Borken & Kaffee und Eis Barbara Kratzsch

ARBEITSKREIS ÖKUMENE

Ein neues Jahr voller Hoffnung liegt vor uns

Das Jahr 2021 war kein leichtes Jahr. Unsere Hoffnungen auf wiederauflebende Möglichkeiten für ökumenische Veranstaltungen haben sich leider nicht erfüllt. Wir haben uns in Geduld geübt und versucht, über die neuen Medien miteinander verbunden zu bleiben.

Ein neues Jahr liegt vor uns und unsere Hoffnungen sind groß, dass es wieder möglich sein wird, sich in ökumenischer Verbundenheit zu begegnen.

Der Ökumene Ausschuss Gemen und der AK Ökumene Borken laden Sie herzlich ein: **Reichweite Frieden. Das Ökumenische Friedensgebet 2022**

findet statt am **Freitag, 21.01.2022, um 19:30 Uhr in der Christus König-Kirche Gemen.**

Anschließend ist die Möglichkeit zur Begegnung bei Wein und Brot im Alten Kloster. Alles Planen unterliegt dem jeweils geltenden Schutz vor Corona und kann leider auch wieder aus aktuellem Anlass abgesagt werden.



Das Friedenslicht aus Bethlehem wird in unseren Heiligabend- und Weihnachtsgottesdiensten brennen und kann mit in Ihre Häuser genommen werden.

Die neue Jahreslosung für 2022 ist tröstlich

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.
(Joh.6,37)

Mögen wir im neuen Jahr mit dieser festen Zuversicht voran gehen:

Jesu Arme sind weit geöffnet für uns. Mögen wir zu Christus kommen

und mögen wir zueinander kommen!

Wir wünschen uns von Herzen im neuen Jahr wieder persönliche Begegnungen, z.B. beim ökumenischen Friedensgebet im Januar, dem ökum. Kreuzweg oder der *Woche für das Leben*. In diesem Sinne: Bleiben Sie behütet und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Sie fest in Seiner Hand!

Silke Hirsch

POSAUNENCHOR

Liebe Gemeinde,
der Posaunenchor hat seine Arbeit wieder aufgenommen. Wir proben **in der Winterzeit samstags um 17 Uhr**. Es macht allen BläserInnen wieder Spaß. Wir haben auch schon am 29.10.21 zum Reformationsgottesdienst gespielt. Wie es jetzt weitergeht, wissen wir leider noch nicht. Es hängt jetzt vom Inzidenzwert ab. Geplant ist wieder das Kurrendeblasen in Gemen und Borken kurz vor Weihnachten.

Zum Weihnachtsmarkt in Borken spielen wir **am 27.11.2021 ab 16:30 Uhr**.

Am 1. Advent spielen wir traditionsgemäß in Gemen. **Am 03.12.2021 spielen wir um 18 Uhr** am Gemeindehaus mit anschließendem Grillen.

Am 04.12.2021 sind wir in Ramsdorf im Haus Walburga **um 15 Uhr**. Weitere Planungen sind aktuell noch offen.

Heinz Schimmack

WEITERE INFOS AUS DEN GEMEINDEGRUPPEN

Kinderkleider-/Spielzeugmarkt

Der nächste **Kleidermarkt** in unserer Gemeinde findet am **5. März 2022** statt.

Der nächste **Spielzeugmarkt** findet am **2. April 2022** statt.

Nähere Infos bei Frau Vielemeier
Tel.62346

Häkeln - Stricken - kreativ sein -

Der Handarbeitskreis freut sich auf neue Mitgestalter und Mitgestalterinnen!

Einfach mal vorbeischaun, sich inspirieren lassen, mitmachen!

Jeden 2. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im Gemeindehaus.

Wir freuen uns auf Sie! Infos bei Frau Möllmann Tel. 894306

Der Gemeindebeirat gestaltet den **Sonntagsgottesdienst** am **20.03.2022!** Wir laden herzlich dazu ein.

LIVE-TICKER PRESBYTERIUM

April 2021

++ Zoomsitzung mit Vertretern aus dem Kirchenkreis: besprochen wurde eine mittelfristige Finanzentwicklung für den Zeitraum 2021 –2030.

August 2021

++ Überlegung zur Feier des Abendmahls > vorerst mit Einzelkelchen und Abstand ++ Schutzkonzept mit 3G-Regel fürs Gemeindehaus erlassen

Oktober 2021

++ Nachbarschaftskonferenz mit Kirchengemeinden aus der Nachbarschaft, Schwerpunktthema war die Konfirmandenarbeit ++ Schutzkonzept mit 3G-Regel für die Kirche erlassen ++ Konfirmationstermine für 2022 festgelegt

HOFFNUNGSLICHTER- STIMMEN AUS DER GEMEINDE

Für 2022 wünsche ich mir ...

Ein Wiederaufleben der Jugendgottesdienste, damit wieder mehr Pepp in die Kirche kommt.

Kinder und Jugendliche für den Glauben und Kirche zu begeistern. Dafür braucht es neue Angebote und Menschen, die diese realisieren.

Dass meine Familie, und alle die mir wichtig sind, von Corona verschont bleiben. Und dass wir es durch Rücksichtnahme und Achtsamkeit schaffen, dass uns die wiedergewonnenen Freiheiten nicht nochmal genommen werden müssen.

Dass ich wieder besser laufen kann und dann mehr am Gemeindeleben teilnehmen kann.

Dass wir alle mehr zusammenrücken!

Dass die Menschen wieder lernen, auf ihr Herz zu hören und sich in ihrem Handeln einzig von der (göttlichen) Liebe leiten lassen.

Dass Gottes Segen alle Menschen berührt und sich das Leben positiv verändert. Ich bin dankbar, dass ich durch diese Krise viel Zeit zum Nachdenken hatte und sich auch in mir viel verändert hat. Auch im Jahr 2022 bin ich nicht alleine und Gott wird mich auch weiterhin durch alle Lebenslagen führen und begleiten. Durch dieses Vertrauen habe ich keine Angst vor der Zukunft.

Dass das Problem des Klimawandels in den Köpfen aller Menschen ankommt und jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten sich nach Kräften bemüht, dagegen etwas zu tun!

Weiterhin Gesundheit und Unbeschwertheit. Es wäre schön, wenn wir vielleicht wieder etwas unbeschwerter mit den Mitmenschen und Freunden umgehen könnten.

Was wünschen Sie sich für das neue Jahr?

Schreiben Sie gern diesen Satz mit ihren Hoffnungen und Wünschen zu Ende. Und dann? Machen Sie aus Ihren Wünschen ein Gebet!

Gebete und Gedanken in der Corona Krise

Ein schwarzes Buch in der Größe A4 liegt in unserer Kirche. Die Aufschrift: „**Gebete und Gedanken in der Corona Krise 2020**“. Ja, dieses Buch lag in der Zeit von April 2020 bis Mai 2021 an den Sonn- und Feiertagen in unserer Martin-Luther Kirche auf einem Pult aus. Die Besucher und Besucherinnen wurden mit einem kleinen Begrüßungstext eingeladen, ihrer Sehnsucht nach Nähe und Gemeinschaft schriftlich in Gedanken und Gebeten Ausdruck zu verleihen. Wer betet, ist nicht allein.

Inzwischen gibt es 57 Einträge in dem Buch. Es gibt Einträge zur Passions- und Osterzeit und zu einem Weihnachtsfest ohne Gottesdienste. So verschiedene Handschriften. So verschiedene Einträge, die bewegen. Trotz der Krise stehen dort die Worte Dank, dankbar, danke. Es ist von Verbundenheit zu lesen, von einem schönen Blick und von Hoffnung. Bei den Worten schade, vermischen, Trauer, Einsamkeit keimt Mitgefühl auf. Und immer wieder

wird eine Bitte an Gott als Gebet gerichtet. Der Ruf nach Hilfe in dieser Krise im Vertrauen auf Gott, der uns hört. Auch meine eigenen zwei Einträge habe ich wiederentdeckt, inmitten derer, die sich genauso nach Gemeinschaft gesehnt haben. Ein schönes Gefühl von Verbundenheit!

Manche Menschen haben ihre Namen unter den Eintrag geschrieben. Welch eine Freude, vertraute Geschwister in Gesellschaft zu wissen! Aber auch die Einträge, bei denen der Name fehlt, sind eindrücklich. Da ist ein Gebet, dass Oma schnell gesund werden soll. Und ein anderes mit Dank für das neugeborene Enkelkind. Und wieder eines mit der fassungslosen Frage, wie es nach dem Tod eines geliebten Menschen weitergehen soll. Aber auch ganz persönliche Bitten um das Freiwerden von Schmerz und Schlaflosigkeit sind zu finden. Und ganz viele Gebete für die Kranken und das Überwinden dieser kollektiven Krise.



Foto: SH

Wie viele Menschen mögen wohl in diesem Krisenjahr in unserer Martin-Luther Kirche den Blick durch die Glastür in den Kirchraum auf Christus mit einem stillen Gebet im Herzen verbunden haben? Sicher viele mehr, als in das Buch geschrieben haben. Hoffentlich sind sie alle reich gesegnet worden! Vielleicht gibt es in einem der Gottesdienste, die nun wieder gefeiert werden dürfen, persönliche Begegnungen.

Es gibt die Gewissheit im Glauben, dass Gott jede Freude und jeden Dank, jede Bitte und jeden Schrei jedes einzelnen Menschen gesehen und gehört hat.

Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen.

Jesaja 38,5

Silke Hirsch

LEITUNGSWECHSEL NACH 10 JAHREN

Gaetana Vasta wird Nachfolgerin von Katrin Rave in der ev. Kindertageseinrichtung Friederike Fliedner



v.l. Katrin Rave, Gaetana Vasta, Pfarrer Ralf Groß

Seit mehr als zehn Jahren hat Frau Katrin Rave in unserer Kita gearbeitet. Rund zehn Jahre hatte sie die Leitungsposition inne und hat die Kita mit ihrem Team geprägt. In ihre Zeit fiel unter anderem die Erweiterung der Kita von zwei auf vier Gruppen und die dementsprechende Erweiterung des Baues. Die Einführung der Betreuung der unter Dreijährigen trieb sie voran. Ihr besonderer Schwerpunkt waren Kunstausstellungen von Bildern und Werken der Kinder.

In ihrer Zeit wurde die KiTa zum Familienzentrum, etc. Nach einem berufsbegleitenden Studium ergriff sie nun die Chance

als Fachberaterin für die Kindertagesstätten des Diakonischen Werkes Essen im Sommer 2021 anzufangen.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge haben alle Kinder, Eltern, Mitarbeitenden und die Kirchengemeinde diese Entwicklung gesehen und wünschen Ihr Gottes Segen.

Wir freuen uns, dass in Frau Gaetana Vasta eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden konnte, die der Kita ja keine Unbekannte ist, und heißen Sie als Leiterin willkommen und wünschen ihr ebenfalls Gottes reichen Segen.

Ralf Groß

Liebe ev. Gemeinde aus Borken,

da die Leitungsposition in der ev. Kindertageseinrichtung Friederike Fliedner in Borken gewechselt ist, möchte ich hier die Möglichkeit nutzen und mich Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Gaetana Vasta, ich bin 26 Jahre alt und komme aus Borken. Ich bin seit August 2019 ein Teil der ev. Kindertageseinrichtung Friederike Fliedner. Ich war zuvor zwei Jahre bei der Diakonischen Stiftung Wittekindshof in Gronau tätig und bin anschließend wieder nach Borken zurückgezogen.

Zunächst war ich in der Kindertageseinrichtung als pädagogische Fachkraft tätig. Bereits nach kurzer Zeit konnte ich die Abwesenheitsvertretung für Frau Rave übernehmen.

Nachdem ich erfahren habe, dass Frau Rave unsere Einrichtung verlassen wird, war mir sehr schnell bewusst, dass ich die Tätigkeit der Leitung in dieser Kindertageseinrichtung übernehmen möchte. Ich bin sehr froh, dass ich mich

gegenüber meinen Mitbewerberinnen durchsetzen konnte und die Stelle bekommen habe.

Für mein Team und für mich ist es erst einmal wichtig, dass im ersten Kita-Jahr nicht viel Veränderung in Bezug auf die Einrichtung passieren wird. Mein erstes Ziel ist es, mich sehr gründlich in die Aufgaben als Leitung einzuarbeiten und einen Überblick über mein Tätigkeitsfeld zu bekommen.

Ich habe natürlich schon weitere Ideen für Projekte und Kooperationen, um die Einrichtung weiterzubringen. Allerdings möchten mein Team und ich gemeinsam an einem Projekt arbeiten, was die Kinder aktuell beschäftigt und dort liegt unser Fokus der pädagogischen Arbeit.

Wir arbeiten bedürfnisorientiert und die Kinder sind unsere Hauptkunden. So viele kreative Ideen mir auch einfallen, sie bringen mich nicht voran, wenn das nicht im Interesse unserer Kinder ist.

Ihre Gaetana Vasta

KINDERGOTTESDIENST zum Mitmachen



Wir haben eine gute Nachricht für euch!

Ihr seid endlich wieder zum **KiGo Kindergottesdienst** eingeladen.

Ab Februar wird an jedem **1. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr** (außer in den Schulferien) ein Kindergottesdienst stattfinden. Wir treffen uns mit euren Eltern in der Kirche zum Gottesdienst.

Während eure Eltern den Gottesdienst in der Kirche feiern, werden wir in eigenen Räumlichkeiten mit euch unseren Kindergottesdienst feiern.

Eure Eltern können euch im Anschluss des Gottesdienstes **im**

Katharina-von-Bora-Haus abholen.

Fühlt ihr euch angesprochen, habt ihr Fragen, dann könnt ihr euch auch gern bei mir melden:

Simone Dübbers

0160/91 082192

Wir freuen uns auf euch!

Euer Kindergottesdienstteam

Antje, Romi und Simone

KiGo
Kindergottesdienst
6. Februar 2022
Treffpunkt 9:30 Uhr
in der Kirche



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



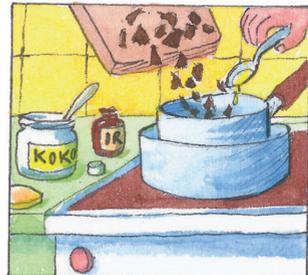
Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: ab@hallo-benjamin.de
 Lösung: der zweite Stern von rechts oben



DIE NEUE SUPERINTENDENTIN

Susanne Falcke wird neue Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken



Bei der Wahlsynode im September in der Großen Kirche Burgsteinfurt wählte die Synode die 46-Jährige im fünften Wahlgang mit 55 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen ins höchste Leitungsamt des Kirchenkreises. Ihr Gegenkandidat Oliver Günther hatte seine Kandidatur nach dem vierten Wahlgang zurückgezogen.

Es ist das erste Mal in der Geschichte des Evangelischen Kir-

chenkreises, dass eine Frau das Amt der Superintendentin bekleidet.

Der Entscheidung war ein Wahlkrimi vorausgegangen, da in den ersten vier Wahlgängen keiner der beiden Kandidierenden die notwendige Mehrheit von mindestens 49 stimmberechtigten Synodalen auf sich vereinen konnte. Günther zog schließlich seine Kandidatur zurück und machte den Weg frei für die Dülmener Pfarrerin, die von der Synode im fünften Wahlgang mit 55 Stimmen gewählt wurde.

Susanne Falcke löst nach 17 Jahren Superintendent Joachim Anicker an der Spitze des Evangelischen Kirchenkreises ab, der zum Ende des Jahres in den Ruhestand tritt. Die Amtsübergabe findet zum Jahreswechsel statt.

Der Wahlhandlung waren Vorstellungsgespräche und Wahlreden der beiden Kan-

didierenden sowie eine intensive Befragung vorausgegangen. Falcke hatte darin deutlich gemacht, dass die Kirche für sie aus drei fundamentalen Bausteinen bestehe: Den Menschen, die sich in der Kirche in verschiedensten Ämtern einbringen, dem Glauben als zentralem gemeinsamen Anker und den Außenstehenden, welche die Kirche nicht aus dem Blick verlieren dürfe.

„Als Gemeinschaft werden wir erleben, wie Gottes Kraft uns bewegt – das ist meine Vision von Kirche.“

Falcke ist seit 2011 Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen. Erst im vergangenen Jahr hatte die Synode des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken sie zur Stellvertreterin (Assessorin) von Superintendent Joachim Anicker gewählt. Die gebürtige Recklinghäuserin studierte Theologie in Münster und Berlin und kam 2008 als Pfarrerin nach Dülmen wo sie 2011 auf die 1. Pfarrstelle gewählt wurde. Sie ist verheiratet und hat drei Töchter.

Die Amtszeit im höchsten Leitungsamt des Kirchenkreises beträgt acht Jahre. Danach ist Wiederwahl möglich. Die Superintendentin leitet gemäß der Kirchenordnung den Kirchenkreis in gemeinsamer Verantwortung mit den gewählten Mitgliedern des Kreissynodalvorstands (KSV). Sie führt zudem im Auftrag der Landeskirche die Dienstaufsicht über Pfarrerinnen und Pfarrer sowie über alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die im Kirchenkreis ein Amt ausüben.

Maleen Knorr

AUS ZWEI MACH EINS

Verschmelzung der Diakonischen Werke Tecklenburg und Steinfurt-Coesfeld-Borken

Zum 01.12.2021 ist es nun soweit: Das Diakonische Werk Tecklenburg verschmilzt mit dem Diakonischen Werk Steinfurt-Coesfeld-Borken zur gemeinsamen Diakonie WesT e.V. Der neue Name steht für die Diakonie im westlichen Münsterland und Tecklenburger Land.

Die Diakonie ist der soziale Dienst der evangelischen Kirche. *„Diakonie und Kirche sind untrennbar. Deshalb bin ich froh, dass wir im neuen Werk zwei theologische Vorstände haben, welche die Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden und ihrer Diakonie fördern und daran arbeiten, dass wir im Geist der christlich begründeten Nächstenliebe tätig bleiben“*, betont der Superintendent des Kirchenkreises Steinfurt, Joachim Anicker.

Den Vorstand beider Werke bilden zusammen mit Stefan Zimmer-

mann die beiden Theologen Pfr. i. R. Jürgen Nass aus dem Kirchenkreis Tecklenburg und Pfr. Matthias Hövelmann aus dem Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Der einstimmige Beschluss der Mitgliederversammlung beider Werke bestätigte laut Stefan Zimmermann die Arbeit und Bemühungen der letzten Monate.

Die Weichen zur Verschmelzung zu einer gemeinsamen Diakonie wurden bereits im letzten Jahr gestellt, seit Anfang dieses Jahres wurde die Arbeit an einer möglichen Zusammenarbeit intensiviert.

In einer großen, gemeinsamen Diakonie lassen sich die Kompetenzen vieler Mitarbeitenden bündeln und Synergieeffekte zukünftig sinnvoll nutzen. Zudem kann im Zuge der Verschmelzung eine Fachbereichsebene geschaffen werden, die nicht nur den Vorstand entlasten,



V.l. Jürgen Nass, Matthias Hövelmann, Stefan Zimmermann, André Ost, Joachim Anicker

sondern auch direkter Ansprechpartner für die Mitarbeitenden der unterschiedlichen Bereiche sein soll.

„Mit Frau Jung und Herrn Hoffmann für die Bereiche „Schule“ und „Soziales“ konnten wir bereits zwei kompetente und engagierte Fachbereichsleitungen einstellen. Die Fachbereichsleitung „Pflege“ wollen wir gerne zu Anfang des neuen Jahres besetzen, um das Diakonie West – Leitungsteam zu komplettieren“, so Stefan Zimmermann.

Mit mehr als 600 Mitarbeitenden bietet die gemeinsame Diakonie ein breites Versorgungsnetzwerk in den Bereichen Pflege, Beratung, Betreuung und Versorgung in den Gemeinden der Kirchenkreise Tecklenburg und Steinfurt.

Maleen Knorr

FEIERTAGSGOTTESDIENSTE

Heiligabend

16:00 Uhr Krippenspiel
– Pfarrer Ralf Groß

17:30 Uhr Christvesper (ohne
Chor) – Pfarrer Ralf Groß

23:00 Uhr Christnacht (mit Posau-
nen?) – Pfarrer Ralf Groß

25.12.2021

Statt 9:30 Uhr nur an Weihnach-
ten **10:00 Uhr**
Prädikantin Christine Maiwald-
Nickoleit aus Rhede in Borken
– mit Abendmahl (Traubensaft)

26.12.2021

Statt 11:00 Uhr um **10:00 Uhr**
in Rhede!
Pfarrer Dr. Markus Totzeck
In Borken kein Gottesdienst

31.12.2021

18:00 Uhr – Abendmahl mit Wein
– Pfarrer Ralf Groß

Neujahr kein Gottesdienst

02.01.2022 9:30 Uhr N.N.

Infos zum aktuellen Hygienekonzept in Gemeindehaus und Kirche

Bitte erkundigen Sie sich ins-
besondere vor den Weihnachtsgottesdiensten nach dem aktu-
ellen Stand über die Presse, den
Schaukästen oder auf der Home-
page www.ev-borken.de.
Seit Oktober gilt zwar die 3G-Re-
gel (Geimpft-Genesen-Getestet),
es ist aber wahrscheinlich, dass
es bis Weihnachten noch ein oder

mehrere Corona-Updates durch
die Politik und die Landeskirche
geben wird.

Bislang plant das Presbyterium
keine Sitzplatzreservierung für die
Weihnachtsgottesdienste.

Allerdings zeichnet sich schon
jetzt ab, dass das Singen wieder-
um nur mit Masken möglich sein
wird, wenn überhaupt. Leider!
(Stand 14.11.2021)

Ralf Groß

Die Weihnachtsgeschichte



Grafik: Pfeiffer

Es begab sich aber ...

... **zu der Zeit**, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Im Katharina-von-Bora-Haus, Heidener Str. 54

Arbeitskreis Ökumene

nach Vereinbarung
Frau Hirsch, Tel. 9031321

Gemeindebriefredaktion

nach Vereinbarung
Pfr. Groß, Tel. 2641

Konfirmandenarbeit (KA)

auf Anfrage
Pfr. Groß, Tel. 2641

Besuchsdienstkreis

einmal im Monat
Frau Buß
Tel. 64385

Glaubenskurs

„Stufen des Lebens“
nach Vereinbarung
Pfr. Groß, Tel. 2641

Krankenhausbesuchsdienst

Frau Rehberg
Tel. 3185

Blockflötenkreis

donnerstags
18:30 - 19:30 Uhr
Frau Großmann
Tel. 90 29 48

**Irinas Hupfdohlen
Sportgruppe für Frauen**

nach Vereinbarung
Frau Ustinskij
Tel. 2122

Lektorenkreis

nach Vereinbarung
Pfr. Groß
Tel. 2641

Christliche Meditationsgruppe

2. Mo. im Monat
19:30 - 20:30 Uhr
Pfr. Groß, Tel. 2641

Käthes Kochclub

nach Vereinbarung
Herr Hellwig,
Tel. 92 91 99

Männerkreis

2. Mi. im Monat, 15 Uhr
Herr Wunderlich,
Tel. 605585

Familiengottesdienstkreis

nach Vereinbarung
Pfr. Groß, Tel. 2641

**Kindergottesdienst-
helfer(innen)kreis**

1. Mi. im Monat
8:30 bzw. 16 Uhr
Pfr. Groß, Tel. 2641

Posaunenchor

samstags 17 Uhr
Herr Schimmack
Tel. 1388

Frauenkreis

1. Mi. im Monat 15 Uhr
Frau Großmann
Tel. 902948

**Kinderkleider-
/Spielzeugmarkt**

Frau Vielemeier
Tel. 62346

**Sudden Inspiration
Kreis junger Erwachsener**

freitags 18 Uhr
Frau Reuter
Tel. 8041780

Frühstückstreff

2. + 4. Mi. im Monat
9:30 - 12 Uhr
Frau Oenning
Tel. 02862/3090993

Kirchenchor

donnerstags 19:30 Uhr
Frau Leber
Tel. 929227

Ten Sing

mittwochs 18 Uhr
Ten Sing-Handy:
0163 9263728

Handarbeitskreis

2. Di. im Monat
15 Uhr
Frau Möllmann, Tel. 894306

Pfarrer Ralf Groß	Mühlenstr. 30.....	26 41
Katharina-von-Bora-Haus	Gemeindebüro	
Gemeindehaus	Christiane Lensing	60 05 15
Heidener Str. 54	Fax	60 05 16
	E-Mail:	ev-kirche-borken@web.de
	Homepage:	www.ev-borken.de
Küsterin	Irina Ustinskij.....	2122
Ev. Kindertageseinrichtung	Gaetana Vasta	
Friederike Fliedner	Königsberger Str. 17	6 53 56

Presbyterium ab 15.06.20

Pfr. Ralf Groß (Vorsitzender)	Mühlenstr. 30.....	26 41
Ulla Blank		
Manfred Gant	Fibelweg 6.....	9 29 00 46
Brigitte Großmann	Buchholtzstiege 4	90 29 48
Angelika Höing	Doktorskamp 12a.....	9 16 54
Christian Rieken	Feldstiege 36.....	6 13 42
Petra Scholz	Liegnitzer Platz 4.....	6 42 85
Christian Voß		

Weitere Ansprechpartner

Organist	Ulf Frieske	02871/3 49 40 42
Prädikantin	Heidi Blum.....	60 48 96
Vorsitzende/r Gemeindebeirat	N.N.	

Diakonisches WerkAhauser Str. 64..... 90 35 54
 Borkener Tafel und Kleiderstube „Die Klamotte“, Gemeinédiakonie und Ehrenamt,
 Schwangerschaft und Schwangerschaftskonfliktberatung, (borken@dw-st.de)

Amt für Jugendarbeit Lee-Chai Stramka 02551/1 44 38
 Ev. Jugend im Haus der Kirche
 und Diakonie Steinfurt

Bodelschwingh-Haus
 Frau Brands..... Markstiege 2 94 16 0
 Altenwohnungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege
Telefonseelsorge - Niederrhein 0800/1 11 01 11

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Borken, Sparkasse Westmünsterland,
 IBAN: DE 60 4015 4530 0000 0352 53, BIC: WELADE3WXXX

Wichtig! Bei Überweisungen bitte gewünschten Verwendungszweck angeben!

GOTTESDIENSTE

in der Martin-Luther-Kirche, Mühlenstraße 28



Kindergottesdienst

Erster Sonntag im Monat:
9:30 Uhr
(nicht in den Schulferien)

Erwachsenengottesdienst

9:30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst:
W = mit Wein T = mit Traubensaft

			Pfr./Präd.	Kollektenzweck
3. Advent	12.12.		Willink	vom Presbyterium bestimmt
4. Advent	19.12.		Totzeck	Kinder- und Jugendhilfe
Heiligabend Familiengottesdienst 16:00 h Christvesper 17:30 h Christnacht 23.00 h	24.12		Groß	Brot für die Welt
1. Weihnachtstag 10:00 h Borken	25.12.	T	Maiwald- Nickoleit	von der Kreissynode bestimmt
2. Weihnachtstag 10:00 h Rhede	26.12.		Totzeck	Projekte für Menschen mit Behinderung
Silvester 18:00 h	31.12.	W	Groß	Dienst an wohnungslosen Menschen
	02.01.	T	N.N.	vom Presbyterium bestimmt
	09.01.		Totzeck	diakonisch-missionarische Ausbildung
	16.01.		Totzeck	Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
Taufsonntag	23.01.		Groß	vom Presbyterium bestimmt
	30.01.		Groß	von Cansteinsche Bibelanstalt
Kindergottesdienst	06.02.		Totzeck	Projekte mit Arbeitslosen
	13.02.		Groß	Von der Kreissynode bestimmt
Taufsonntag	20.02.		Groß	Kirchliche Umweltarbeit
	27.02.	W	Groß	Kinder- und Jugendhilfe